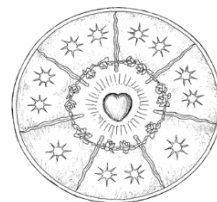




veritas et amor



Periodisches Verbindungsblatt des Privaten Vereins von Gläubigen
Werk der „Krone des Unbefleckten Herzens Mariens“

Nr. 99

8. Juni 2024

Unbeflecktes Herz Mariens



Das Gebet Mariens begleitet uns zur Auferstehung

Der heilige Lukas stellt uns in der Apostelgeschichte die Gottesmutter als Teil der Urkirche vor, mit allen Christen beharrlich und einstimmig im Gebet (1,14).

Johannes erinnert uns im Evangelium daran, dass die Gottesmutter unter dem Kreuz steht, und Jesus sie als Mutter aller Gläubigen betrachtet, angefangen bei Johannes selbst.

Wenn es uns gelingt, das Gebet Mariens nachzuahmen, wenn es uns gelingt, mit allen Geschwistern unseres Glaubens eifrig und mit einem Herzen zu beten, dann begleitet uns die Gottesmutter unter demselben Kreuz wie Jesus, und dort werden wir von Jesus als wahre Kinder Gottes und Mariens aufgenommen.

Wir sind ein marianisches Volk, aber wir sind in Gefahr, an der Oberfläche zu bleiben, eine lange Reihe von Worten zu sagen, ohne diese wirklich ins Herz zu vertiefen.

Unser Rosenkranz sollte uns jedesmal in die wahre Wirklichkeit des Evangeliums führen: Die Geheimnisse sollten uns in das Herz des evangelischen Umfeldes versetzen, und uns dieselben Situationen mit Jesus und Maria erleben lassen, bis hin zur Auferstehung. Dann verwandelt uns unser Glaube, und das so oft wiederholte Ave Maria macht uns zu wahren Kindern Mariens, die bis zum Ende der wahren Auferstehung in ihrem mütterlichen Schutz geborgen sind.

Wünschen wir uns gegenseitig diesen marianischen Stil, der das christliche Leben in Freude ohne Ende verwandelt.

Einen lieben Gruß mit dem Segen Jesu und Mariens

Pater Giovanni Scanavino, Bischof

Gegrüßt seist Du, Maria, die Unbefleckte der Blauen Rosen

In diesem Monat Mai, dem Monat der Rosen, der Monat, der in hervorragender Weise Maria gewidmet ist, ist es uns lieb, ihr von ganzem Herzen zu danken für die Art und Weise, wie sie sich um jeden von uns kümmert, um ihre „Blauen Rosen“, die sie gerufen hat, um am Triumph ihres Unbefleckten Herzens mitzuwirken; und um die Größe des Geschenks, das wir erhalten haben, und auch die große Verantwortung, mit der wir auf den Ruf antworten sollen, besser zu verstehen, wollen wir uns einige Ereignisse in Erinnerung rufen und einige Texte lesen, die Anna Maria für uns Marianitinnen und Johannisse erhalten hat.

Am 8. Jänner 1994 gab der Herr Anna Maria die Ankündigung (Pater Verri nannte es den Samen des Werkes), ein Zönakel mit dem Namen „Unbeflecktes Herz Mariens“ zu gründen (wir schreiben jetzt das Jahr 2024, es sind also bereits 30 Jahre vergangen), in dem es heißt:

„Dem flinken Griffel deines Herzens vertraue Ich Meinen Willen als König und Ewiger Priester an.

Die Weisheit ist Geschmack des Göttlichen Wissens, die in den Herzen die geistliche Substanz hervorbringt, die dazu fähig ist, das Geschöpf vom Menschlichen ins Göttliche umzuwandeln.

Ich, Jesus, wünsche für jedes Geschöpf das ewige und untrennbare Wohl, weshalb Ich ihm die neue Seite widme, die du Mir darstellst, um Meinen Entwurf der Gnade und der Liebe zu ehren und an ihm mitzuwirken...“

Der Herr sagt also zu Anna Maria, dass Er ein Zönakel einsetzen will (das später im Jahr 1997 zum Werk der „Krone des Unbefleckten Herzens Mariens“ wird), in das Er Seine ewige Weisheit einfließen lassen will, um den Menschen zu erneuern, um seine geistliche Seite herauszuarbeiten, um ihn umzuwandeln und ihn so zu vergöttlichen, ihn in Sich selbst umzuwandeln: Das ist Sein Gnaden-Plan, den Er wiederherstellen und die ganze Menschheit zu ihm zurückbringen will. Wir haben schon oft von dieser erneuerten und heiligen Menschheit gesprochen, aber es ist gut, dass wir innehalten, um darüber zu betrachten, sowohl einzeln als auch in der Korolle, denn das Projekt ist groß. Der Herr ruft uns auf, auf verantwortungsvolle Weise seine Mitarbeiter zu sein, und gerade dafür hat er uns so außergewöhnliche Lehrer gegeben wie Maria die Heiligste und Johannes, den Apostel und Evangelisten.

Wir wissen, dass später, am 8. Dezember 1997, das Werk offiziell gegründet wurde, und etwa zwei Jahre später, am 20. März 1999, schenkte uns die Unbefleckte Gottesmutter dieses „Licht Marianischer Heiligkeit“ Nr. 15.2. mit dem Titel „Die Unbefleckte der Blauen Rosen“, aus dem wir einige Sätze zitieren:



20. März 1999

„Die Unbefleckte der Blauen Rosen“ wird die Aufschrift des Gemäldes sein, das mir gewidmet ist für das Werk der ‚Krone des Unbefleckten Herzens Mariens‘.

In euch, meinen Marianitinnen, ist der Mantel duftend vom Gebet, und deshalb seid ihr Rosen des Himmels und zwar „blaue“ durch den Frohsinn jener, die auf meinen Schutz und meine Gnade vertrauen.

Der Wert einer solchen Ausdrucksweise ist nicht darauf ausgerichtet, die Fantasie anzuregen, sondern um als unermessliche und konkrete Wirklichkeit das blumenreiche Königtum meines Königtums zu leben.

Im Wert, die Unbefleckte zu sein, nehme ich euch auf für die Einheit unter euch und mit mir, für eine neue Identität, die der Makellosigkeit jenen Wert zu geben weiß, den sie hat.

Die Welt brennt danach, von allem loszulassen, was makellos ist; deshalb schenkt sich mein Herz euch in dem Maße, wie sich euer Herz seinerseits mir zu schenken weiß.

Die Makellosigkeit besiegt die höllischen Mächte ...

Seid in mir aufgenommen und auf besondere Weise der Wahrheit geweiht, die die Makellosigkeit als Höhepunkt aller Werte fördert: die göttliche Liebe.

Ich segne euch, Unbefleckte Jungfrau Maria.

In diesem Text erinnert uns die Heilige Jungfrau Maria daran, dass der blumige Begriff, der sich auf die blauen Rosen bezieht, darauf hinweist, dass es sich um Rosen des Himmels, des Gebets handelt, dass sie „ihr Licht“ erfahren und somit ihren duftenden Mantel schmücken, weil sie sich vom Göttlichen Willen verwandeln lassen haben, der eine neue Identität für uns will, eine, die ihre Unbeflecktheit willkommen heißt. Sie will uns neu machen, uns verwandeln, sie sagt sogar, dass sie uns eine neue Identität gibt. Sie spricht auch von Unbeflecktheit, ein Begriff, der nicht sehr bekannt ist, da die Welt eine materialistische, genußbezogene Mentalität lebt und verbreitet, die die Heiligkeit und das göttliche Vorbild verachtet. Allmählich lernen wir mit diesen „Lichtern“ die hohen Ziele zu vertiefen, zu denen der Herr uns führen will.

Auch Pater Verri schrieb in seinem letzten Artikel in Veritasetamor am 11.2.2020 diese Überlegungen, um uns zu einer Gewissensprüfung der erhaltenen Schriften anzuleiten:

„Wenn man bedenkt, dass das Werk der „Krone“ die Frucht einer göttlichen Initiative, und sicherlich keine Erfindung von Anna Maria und Pater Verri ist, ist es notwendig, zu den Gründungsdiktaten zurückzukehren, die ihr Wesen, ihre Ziele und ihre Organisationsstruktur beschreiben.

Es ist eine Rückkehr zu den Ursprüngen, die nicht nur nützlich, sondern notwendig ist, um zu überprüfen, ob wir uns auf dem richtigen Weg befinden, ob wir wirklich die dem Werk eigenen Ziele verfolgen, ob wir seine kirchliche Verkörperung respektieren.“

Wir begrüßen seinen Wunsch nach einer Gesamtüberprüfung, auch weil wir festgestellt haben, dass wir sowohl beim Lesen neuer Texte als auch beim Wiederholen alter Texte immer höhere Bedeutungen zu erfassen scheinen, die uns ein neues Licht geben. Wir verstehen jetzt besser, warum der Herr uns bittet, ausdauernd zu sein und gut vorbereitet zur Weihe zu kommen, indem wir auch die Zusatznote unterschreiben. Verpflichten wir uns also, die zahlreichen Texte zu lesen, sie zu vertiefen, sie in die Praxis umzusetzen, um Hilfe bei den Erklärungen in der Korolle zu bitten, und wenn der Weg schwierig wird oder wir auf Missverständnisse stoßen, lasst uns daran denken, dass dies die Prüfungen sind, die der Herr als Beschneidung zulässt, damit wir stärker werden und nicht bei den ersten Schwierigkeiten aufgeben.

Lasst uns unseren Weg mit Jesus und Maria in unseren Herzen fortsetzen und ihren Lehren treu bleiben bis zum Ende!

Pietro und Maria Rosa

SCHWESTER MARIANA HATTE AM 20. MAI 2024 IHREN 89. GEBURTSTAG!

HIER SIND ZWEI WICHTIGE MOMENTE DER SCHÖNEN FEIER.

***DIE BESTEN WÜNSCHE AN SCHWESTER MARIANA VOM GANZEN WERK,
UND MÖGE GOTT SIE NOCH VIELE LANGE JAHRE BEGLEITEN!***





Unser Priesteramtskandidat
Ricardo Marin, Mitglied
des Zweigwerkes
„Freude des Heiligen
Kreuzes“

FÜR DEINE UNTERSTÜTZUNG DES WERKES
FONDAZIONE OPERA CORONA DEL CUORE IMMACOLATO DI MARIA SS.
BANCA INTESA c/c 120068
IBAN:IT57Q0306909606100000120068
BIC: BCITITMMXXX (Wohltäter aus dem Ausland)
Bitte den Verwendungszweck angeben.
Ewiges Vergelts Gott mit Unserer Unbefleckten der Blauen Rosen.

Für Österreich: Österreichisches Sekretariat, Frau Annamaria Hutter
Tel: 0043 3115 2184, Handy/WhatsApp/Signal: 0043 664 237 1584
E-Mail: hutter123@aon.at

Für die Schweiz: Schweizerisches Sekretariat, Frau M. Sylvia Jetzer
Tel: 0041 (0)41 926 51 30, Handy/WhatsApp/Signal: 0041 (0)78 843 51 35
E-Mail: Magnifikat@gmx.ch

Für Deutschland: Herr Klaus Ziegler

Tel: 0049 (0)666 091 9042, Handy/WhatsApp/Signal: 0049 176 439 233 18
E-Mail: klaus.ziegler@email.de

Unsere Webseite: www.operacuoreimmacolato.com
Unsere E-Mail: operacorona@gmail.com
Briefpostadresse: Opera Corona del Cuore Immacolato di Maria SS.
Via pasano 7, I-24030 Berbenno BG